

	<p>Objekt: Porträt Caroline Günther-Bachmann (1816-1874)</p> <p>Museum: Stiftung Händel-Haus Halle Große Nikolaistraße 5 06108 Halle (Saale) 0345-500 90 221 stiftung@haendelhaus.de</p> <p>Sammlung: Bilder- und Graphiksammlung</p> <p>Inventarnummer: BS-III 179</p>
--	---

Beschreibung

Porträt von Caroline Günther-Bachmann. In dieser Ansicht ist die junge Schauspielerin als frontales Ganzfigurenbildnis wiedergegeben. Sie steht inmitten einer dörflichen Landschaft mit einem adretten Kleid und einem Hut und schaut den Betrachter an. Zwei Finger ihrer rechten Hand hat sie an ihren Hut gelegt, als militärischen Gruß. Die linke Hand streift eine Art Tasche, hier als Fässchen, die sie um die Schulter trägt. Um sie herum ist idyllische Landschaft wiedergegeben.

Die Schauspielerin und Sängerin Caroline Günther-Bachmann, geboren am 13. Februar 1816 in Düsseldorf, spielte bis zu ihrem 12. Lebensjahr Kinderrollen im Schauspiel und in der Oper und kam im 16. Lebensjahr nach Bremen, wo sie alle jugendlichen Fächer vertrat, aber unter Umständen auch die Rolle der komischen Alten übernahm, wie Madame Bertrand in "Maurer und Schlosser". Hier wurde sie 1834 von Direktor Ringelhardt für Leipzig engagiert, wo sie im Dezember als Page Olivier im "Johann von Paris" debütierte und von da an bis zu ihrem Tod am 17. Januar 1874, also fast volle 40 Jahre, der Liebling des Publikums blieb.

Mehrfache Anträge von auswärtigen Bühnen lehnte sie ab. Seit 1844 war sie mit dem Dr. jur. Bachmann verheiratet. Ihr Repertoire umfasste alle Soubrettenrollen der Oper, des Vaudevilles und der Posse; Lortzing hat zahlreiche Partien eigens für sie geschrieben. Aber auch im Lustspiel war sie eine Kraft ersten Ranges (Pariser Taugenichts, Vicomte von Létorières, Richelieu), ja selbst das Käthchen von Heilbronn und das Pfefferrösel zählten zu ihren Glanzrollen; auch war sie eine vortreffliche Fenella. Nach ihrem 25-jährigen Jubiläum 1859, wo ihr das Publikum eine glänzende Ovation bereitete, ging sie in das Fach der komischen Alten über. Seit 1834 war sie an der Leipziger Oper tätig gewesen. Insgesamt ist sie in Leipzig 6254 Mal aufgetreten.

(Quelle: Meyers Konversationslexikon. Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig und Wien, Vierte Auflage, 1885-1892. Band 7 von Gehirn bis Hainichen. Seite 932.)

Das Blatt hier wurde als Stahlstich von Albert Henry Payne ausgeführt und in seinem Verlag der Englischen Kunstanstalt verlegt. Die Schauspielerin ist hier in die Rolle der Marie, der Tochter des Regiments geschlüpft, die eine Hauptfigur der Oper "La fille du régiment" von Gaetano Donizetti darstellt. Das Werk wurde 1840 uraufgeführt und 1845

wurde es in Leipzig mit Günther-Bachmann in der Hauptrolle gespielt.

Signatur: L. Richter del. A.H. Payne sc. Verlag der Englischen Kunstanstalt von A.H. Payne in Leipzig.

Beschriftung: Frau Günther-Bachmann als Marie, die Tochter des Regiments.

Quelle, Literatur, Dokumentation: Payne's Universum ; Darstellung und Beschreibung der schönsten ..., Band 6, Leipzig 1847, vor S. 21. ; Konrad Sasse [Hrsg.], Katalog zu den Sammlungen des Händel-Hauses in Halle, 2. Teil: Porträts, Halle 1962, S. 140.

Grunddaten

Material/Technik:

Stahlstich

Maße:

H: 25,5 cm; B: 17,9 cm (Blattmaß).

Ereignisse

Veröffentlicht wann 1847
 wer Englische Kunstanstalt von A. H. Payne in Leipzig
 wo Leipzig

Vorlagenerstellung wann
 wer Adrian Ludwig Richter (1803-1884)
 wo

Druckplatte
hergestellt wann 1847
 wer Albert Henry Payne (1812-1902)
 wo

Wurde
abgebildet
(Akteur) wann
 wer Caroline Günther-Bachmann (1816-1874)
 wo

Schlagworte

- Porträt
- Schauspieler
- Stahlstich